

Ein Welt für sich

Illertisser Turnier Reitsport strahlt ein besonderes Flair aus. Vereinsmitglieder im Dauereinsatz

VON ZITA SCHMID

Illertissen Es ist eine Welt für sich, gespickt mit besonderem Flair: Anmutige Reiter in blanken Stiefeln und schickem Reiterdress. Glänzend gestriegelte Pferde, die mit einer Verbindung aus graziler Anmut und Kraft die Hindernisse des Parcours meistern.

Das traditionelle Reitturnier in Illertissen machte es auch heuer wieder möglich und bot mit spannenden Wettkämpfen in verschiedenen Schwierigkeitsstufen und einem ansprechenden Rahmenprogramm die Möglichkeit die Welt des Pferdesports zu besuchen und sich begeistern zu lassen. Ideal waren die Wetterbedingungen zumindest an den ersten beiden Tagen des Turniers nicht: Während es am Freitag mit weit über 30 Grad sehr heiß war, kam am Samstag ein Temperatursturz mit Regen. „Der Regen hat dem trockenen Boden nur gut getan“, meinte jedoch der Vorsitzende des gastgebenden Reit- und Fahrver-

eins, Illertissen Franz Stöberl. Er zeigte sich insgesamt zufrieden mit dem Turnierablauf und dem Besucherinteresse. Über 500 Reiter und mehr als 1000 Pferde waren für das Turnier angemeldet, die insgesamt rund 1700 Mal an den Start gingen. Profis wie Nachwuchsreiter waren bei diesem Turnier gefordert. Ihr spannendes Wettstreiten um den Sieg wurde von großen wie kleinen Zuschauern gebannt verfolgt.

Vor dem Start immer etwas aufgeregt

„Man ist vor dem Start schon immer etwas aufgeregt“, verrät Liane Maier aus Jedesheim. Das 14-jährige Mädchen reitet seit sechs Jahren. Mit ihrer Leistung beim Springreiter-Wettbewerb war sie nicht ganz zufrieden. Ihr Pferd sei einmal ausgerutscht und habe verweigert, erzählte sie. Die 12-jährige Isabell Hägerle dagegen war guter Dinge. Mit einer Wertung von 7,4 Punkten lag sie in Führung. Sei man nervös, müsse man trotzdem versuchen, ru-

hig zu bleiben, sonst werde auch das Pferd „hippelig“, wusste Isabell, die schon seit neun Jahren im Sattel sitzt. Der 1. Platz blieb dem Mädchen aus Jedesheim. Nach der Siegerehrung drehte sie und die anderen Teilnehmer unter dem Applaus der Zuschauer eine Ehrenrunde auf dem Platz, was manche Anspannung zu Beginn bestimmt wieder wettgemacht hat.

Monika Dirr ist eine erfahrene und erfolgreiche Reiterin, der bereits das Goldene Reitabzeichen verliehen wurde. Sie gilt als Aushängeschild für den Illertisser Reitverein. Die 29-Jährige reitet seit ihrem sechsten Lebensjahr und nimmt nach eigenen Angaben in der Saison jedes Wochenende an Turnieren teil. Monika Dirr weiß, wovon sie spricht, wenn sie die das Turnier und die Platzbedingungen in Illertissen lobt. „Hier geben sich alle besonders viel Mühe“, meinte sie.

Für die engagierten Mitglieder des Vereins bedeutete das dreitägige Turnier Dauereinsatz, teils unter

extrem wechselnden Bedingungen. „Während wir am Freitag mit dem Kühlen der Speisen schier nicht nachkamen, könnten wir heute Glühwein anbieten“, erzählte Reinhard Egerer, der am Samstag hinter der Theke stand, um die Gäste zu verköstigen. Er nahm es gelassen, lachte und berichtete, dass der warme Suppentopf heute besonders begehrt sei.

Am gestrigen Sonntag hatte sich das Wetter wieder gefangen. Es herrschten ideale Bedingungen. Begehrt waren beim Turnier die Pferdedeleckerlis, die von der Jugend der Illertisser Reitvereins gebacken wurden. „Aus Mehl, Wasser, Honig und Hafer werden sie hergestellt“, verrät Tanja Schneider das Rezept der Bällchen, die Pferden besonders munden sollen und die die Jugendlichen an mehreren Tagen gemeinsam gebacken und verpackt haben.

 **Bewegte Bilder vom Illertisser Reitturnier unter**

www.illertisser-zeitung.de/videos